

12.04.2024

Kleine Anfrage 3642

des Abgeordneten Zacharias Schalley AfD

Förderung der heimischen Wildpflanzen: Die Grasnelke

Die Grasnelke (*Armeria maritima*) ist eine heimische Wildblume, die 2024 zur Blume des Jahres gewählt wurde. Die Merkmale der Pflanzenart weisen zwar insgesamt Ähnlichkeiten mit den Nelkengewächsen auf, jedoch handelt es sich aber um ein Bleiwurzwächs. Die Pflanzenart ist eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten und verträgt sowohl magere als auch salzige oder mit Schwermetallen belastete Böden. Während ihrer langen Blütezeit von Mai bis Oktober liefert sie Nektar und Pollen für Wildbienen und Schmetterlinge wie den Grasnelken-Glasflügler.

Die Grasnelke verträgt sowohl Salz als auch Trockenheit, ist aber eine sehr konkurrenzschwache Pflanze, sodass sie hauptsächlich in durch Beweidung kurz gehaltenen Lebensräumen vorkommt. Doch auch wenn die Wildblume auf Magerrasen, Salzwiesen, Schwermetallfluren sowie an Straßenrändern vorkommt, gehen ihre Bestände zurück, sodass sie mittlerweile auf der Vorwarnliste der Roten Liste für gefährdete Pflanzen steht.

Gründe für den Bestandsrückgang sind es zum einen die intensive Landwirtschaft und die hohen Stickstoffeinträge, aber auch die zu intensive Pflege von Wegrändern und Grünflächen, die der Grasnelke und damit auch vielen Insekten und Vögeln ihre Lebensräume nehmen.¹

Vor diesem Hintergrund frage ich:

1. Wie wird die Bedeutung der Grasnelke von Landesregierung naturschutzfachlich bewertet?
2. Welche Maßnahmen unternimmt die Landesregierung, um das Vorkommen der Grasnelke zu fördern?
3. Wie hat sich der Bestand der Grasnelke seit 2008 entwickelt?
4. Inwieweit wird der Schutz heimischer Wildpflanzen und blütenreicher Magerrasen von der Landesregierung forciert und umgesetzt?
5. Wie bewertet die Landesregierung eine Reduzierung der Pflege von Wegrändern und Grünflächen zum Schutz von Wildpflanzen und Wildtieren?

Zacharias Schalley

¹ <https://loki-schmidt-stiftung.de/die-stiftung/news/blume-des-jahres-2024.html>